

Glanzpunkte

Neben weiteren Veranstaltungen hat HERUS anlässlich des Petersburger Dialogs im Oktober 2007 in Wiesbaden eine viel beachtete Aufführung des Stücks von J.W. von Goethe "Torquato Tasso" in russischer Sprache mit Schauspielern des Puschkin Theaters Moskau im Kleinen Haus des Hessischen Staatstheaters dargeboten. Ehrengast war Staatspräsident a.D. Michael Gorbatschow.



Marburger Philipps-Universität, an der Michail Lomonossov, der Gründer der Lomonossov-Universität in Moskau, von 1736 bis 1739 und Boris Pasternak 1912 studierten.

2008 hat HERUS viele gut besuchte kulturelle Vorstellungen organisiert. Hervorzuheben ist im Oktober das Konzert des Weimarer Liszt-Trios in der Smolny-Kathedrale während des Petersburger Dialogs in St. Petersburg.

Der Vereinsvorstand von HERUS e. V. setzt sich wie folgt zusammen :

Der Rechtsanwalt und Notar a.D. Dr. Alexander de Faria e Castro zählt zu seinen Vorfahren namhafte Persönlichkeiten am russischen Zarenhof. Er ist offizieller Repräsentant der russischen Regierung - Russischer Fonds für föderales Vermögen - in der EU und in Deutschland und unterhält Büros in Wiesbaden und Moskau. Er ist Vorstandsvorsitzender des Vereins.

Clotilde von Rintelen ist als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in eigener Praxis in Wiesbaden tätig. Sie ist 1. Vorsitzende des Alexander-Krankenhaus-Vereines e.V. St. Petersburg, Gründungsmitglied und Vorsitzende des HERUS e.V. Die jüngste Tochter Natalja von Alexander S. Puschkin ist Ihre Urgroßmutter und Zar Alexander II. wurde durch seine 2. Ehe mit "Katja" zu ihrem Urgroßvater.

Die Dipl. Betriebswirtin Martina Carduck ist Partnerin bei HOGARAT, einem Sachverständigen- und Beratungsbüro für Hotellerie & Gastronomie in Wiesbaden. An russischer Kultur interessiert, hat sie ehrenamtlich die Aufgabe der Schatzmeisterin übernommen.



Kurhaus Wiesbaden mit Spielcasino eröffnet 1907 – im alten Kurhaus hat Fjodor Dostojewski sein Reisevermögen verspielt und schrieb daraufhin seinen autobiographisch gefärbten Roman „Der Spieler“.



HERUS e.V.

Hessisch-russischer interkultureller Austausch
und humanitäre Hilfe

Parkstr. 15 A • 65189 Wiesbaden
Telefon: (0611) 39265 • Fax: (0611) 3083746
eMail: rintelenpraxis@arcor.de • www.herus.info

Bankverbindung: Nassauische Sparkasse BLZ 510 500 15 KTO 101 251 217

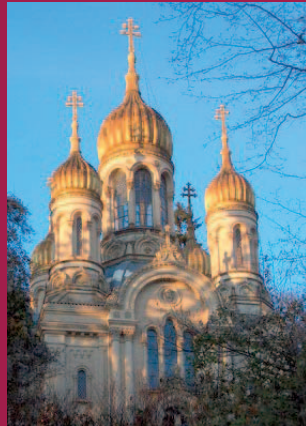
HESSISCH
RUSsischer
interkultureller
Austausch

Herus stellt sich vor

Der Verein für den interkulturellen Austausch zwischen Hessen und der Russischen Föderation gründet sich auf historisch gewachsenen Verbindungen. Ein bekanntes Beispiel ist die russische Kirche, ein Wahrzeichen der Landeshauptstadt Wiesbaden. Sie ist von Herzog Adolph von Nassau zu Ehren seiner während der Geburt ihrer Tochter verschiedenen Gemahlin, Herzogin Elisabeth von Nassau (geborene Großfürstin von Russland), erbaut worden.

Initiatoren der Gründung im Jahr 2003 sind Persönlichkeiten, die auf der Grundlage der historischen Gemeinsamkeiten das „neue“ Russland interessierten Kreisen nahe bringen und interpretieren wollen.

Lebendige Verkörperung dieses Anliegens ist der Vorstand. Direkte Vorfahren des Vorsitzenden Dr. Alexander de Faria sind bekannte russische Persönlichkeiten am Zarenhof. Frau Clotilde von Rintelen ist die Urenkelin von Kaiser Alexander II. und des russischen Schriftstellers Alexander Sergejewitsch Puschkin. Schatzmeisterin ist Frau Martina Carduck, eine Verehrerin der russischen Kultur.



Die Russisch-Orthodoxe Kirche in Wiesbaden wurde 1847 bis 1855 von Herzog Adolph von Nassau anlässlich des frühen Todes seiner Gemahlin, der 19-jährigen russischen Prinzessin Jelisaweta Michailowna, Großfürstin von Russland und Herzogin von Nassau (1826-1845), erbaut.



Hessischer Landtag – Stadtschloss des Herzogs Adolph von Naussau, Gemahl der früh verstorbenen Großfürstin von Russland und Herzogin von Nassau Jelisaweta Michailowna.

Ziel und Konzeption

HERUS fördert die Verständigung zwischen Hessen und Russland, vertieft die Zusammenarbeit in allen Bereichen der Gesellschaft, wirkt Vorurteilen in der Wahrnehmung des „neuen“ Russlands und umgekehrt entgegen und gibt den hessisch-russischen Beziehungen positive Impulse.

HERUS bietet offene und breit angelegte Veranstaltungen, die sich auf möglichst vielen Gebieten gesellschaftlichen Themen und Fragen der deutsch-russischen Beziehungen widmen.

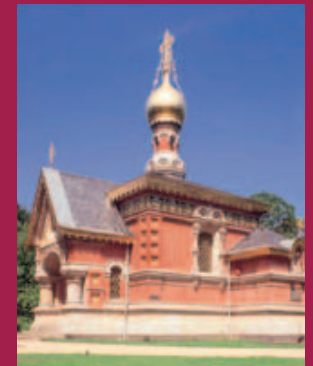
So hat HERUS 2003/2004 mit finanzieller Unterstützung der Bundesregierung viele Aufführungen im Rahmen der deutsch-russischen Kulturbegegnungen in ganz Hessen organisiert.

2005 hat HERUS anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Russischen Kirche zusammen mit der Landeshauptstadt Wiesbaden zahlreiche Darbietungen inszeniert. Höhepunkt war der renommierte Wohltätigkeits-"Bal russe" im Kurhaus.

Der Erlös dieser Wohltätigkeitsveranstaltung floß der Dialyseabteilung eines Krankenhauses in Peterhof bei St. Petersburg zu.



Russische Kapelle in Darmstadt, von dem Architekten Louis N. Benois 1897 – 1899 erbaut. Hier hat Zar Nikolaus II. die Darmstädter Prinzessin Alix von Hessen-Darmstadt gehehlicht.



Allerheiligen-Kirche in Bad Homburg, Grundsteinlegung im Oktober 1896 durch Zar Nikolaus II., erbaut und vollendet 1899 durch den Architekten Louis N. Benois.



Peterhof, das "russische Versailles" bei St. Petersburg. Partnerstadt von Bad Homburg.